

BILDERBUCH-EMPFEHLUNGEN

Anna Wills / Nora Tomm:
Das Wimmelbuch der Weltreligionen
 Beltz-Verlag, Weinheim⁴ 2018
 ISBN-13: 978-3-407-82202-4



Wer die Vielfalt der Weltreligionen entdecken will, wird im „Wimmelbuch der Weltreligionen“ fündig. Großformatige Bilder lassen den Reichtum religiöser Traditionen erkennen und laden zum Suchen und Finden ein. Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam: jede der fünf Weltreligionen wird in einem Wimmelbild vorgestellt.

Dieses Buch zeigt eine bunte Vielfalt des Glaubens und erzählt aus dem Alltag – so unmittelbar und direkt, dass man meint, das Stimmengewirr und die Musik auf einem Fest zu hören oder die Gerüche auf einem Markt wahrzunehmen. Das beiliegende Booklet bietet Sach- und Hintergrundinformationen zu den 40 wichtigsten Szenen eines jeden Bildes. Darüber hinaus gibt es 32 Bild-Aktionskarten „Interkulturelles Lernen“, die unterschiedliche und kreative Aufgabenstellungen zur Umsetzung im Unterricht enthalten. Die Bilder sind auch als Plakate erhältlich (5 Plakate und 6 große Infokarten mit über 200 Sachtexten). Das Material ist gut geeignet für den Kindergarten, die Grundschule und auch für die Arbeit in den Jahrgangsstufen 5/6.

Anke Kaloudis, RPI Frankfurt

Jörg Mühle, Zwei für mich und einer für dich
 Moritz Verlag, Frankfurt am Main 2018
 ISBN-13: 978-3-89565-357-5



Ein Bär, ein Wiesel und drei sorgfältig zubereitete Pilze. Da denkt manch einer: Nicht schon wieder eine Geschichte zum Thema Teilen! Dieses Bilderbuch kommt aber nicht mahnend oder moralisierend daher. Im Gegenteil: Humorvoll wird erzählt, wie leicht im Alltag Konfrontationen entstehen, wenn jeder nur über individuelle Bedürfnisse spricht und für diese kämpft! Und da ist ja noch der Dritte, der listige Fuchs, der den Nutzen von diesem Streit hat und sich einen der drei Pilze klaut. Über den gemeinsamen Ärger des Diebes kehrt zunächst der häusliche Friede bei Bär und Wiesel ein. Allerdings ist der nur von kurzer Dauer. Da ist ja noch der Nachtschicht! Ein Bär, ein Wiesel und drei leckere Erdbeeren. Haben die zwei dazugelernt oder hört diese Debatte niemals auf? Darüber dürfen die Leser*innen entscheiden ...

Ein Bilderbuch mit wenigen Strichen und viel Farben, ausdrucksstark und lustig gezeichnet. Dieses Buch eignet sich zum Nachdenken über festgefahrene Verhaltensmuster. Es eignet sich zur Förderung des Perspektivwechsels zugunsten eines friedlichen Umganges mit gemeinsamen Ressourcen: Was denkt der Fuchs, was denkst du, was würden deine Freunde dir raten, was würde Jesus sagen (Bergpredigt)?

Susanne Gärtner, RPI Mainz

Franz Hübner: Purzelbäume für den lieben Gott
 Verlag Herder, München 2019
 ISBN-13: 978-3-451-71499-3

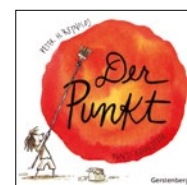


Eine Nachricht verbreitet sich rasant, von den Tauben über die Möwen bis hin zu allen anderen Tieren. Ein ganz besonderer Gast soll kommen: Gott. Schnell entsteht eine große Unruhe unter den Tieren, jedes Tier sucht nach seinen Stärken und will sich dem Gast so präsentieren, dass es ihn besonders beeindruckt. Am Ende des Tages kommt Enttäuschung auf, denn Gott ist anscheinend gar nicht gekommen. Alles war wohl umsonst. Am Ende des Tages erfahren die Tiere, dass Gott immer da ist und nicht extra zu Besuch kommen muss, und dass er alle Tiere so liebt, wie sie sind.

Dieses Buch eignet sich sehr gut für den Einsatz in Klasse 1/2 der Grundschule und in Förderschulen oder inklusiven Settings zur Stärkung der personalen Kompetenzen und des sozialen Miteinanders. Es bietet an vielen Stellen Gesprächsanreize, um u.a. über Gefühle, eigene Stärken und Schwächen nachzudenken und sich mit der Frage des „Gefallens“ auseinanderzusetzen. Überlegungen sind beispielsweise möglich zu der Frage: „Was könnte die Eule zu Beginn der Aufregung wohl zu den Tieren sagen wollen?“ Die farbenfrohen, detailreichen Bilder unterstützen eine Auseinandersetzung mit der Erzählung.

Birgitt Neukirch, RPI Fulda

Peter H. Reynolds: Der Punkt. Kunst kann jeder
 Gerstenberg Verlag, Hildesheim³ 2019
 ISBN 13: 978-3-8369-5202-6



Der Kunstunterricht war vorbei, aber Ina saß wie festgeklebt auf ihrem Stuhl. Das Zeichenblatt war leer ... „Ich kann einfach nicht malen!“. Ina ist enttäuscht, gefrustet und einfach richtig wütend. Ich kann das nicht! In dem kurzen Satz liegt die Verzweiflung vieler Schüler*innen nicht nur im Kunstunterricht. Als Lehrerin höre ich das und spüre es und ja, und dann? Packt mich auch Verzweiflung oder Ungeduld oder eine Haltung von „Jetzt bemühe dich halt mal ein bisschen?“. Peter H. Reynolds erzählt in seinem Buch „Der Punkt – Kunst kann jeder“ von einem anderen Versuch. Inas Lehrerin macht ihrer wütenden, verzweifelten Schülerin einen erstaunlichen Vorschlag und geht mit dem, was sich aus diesem Vorschlag bei Ina entwickelt, noch erstaunlicher um.

Mit ausdrucksstarken Bildern, die sich auf Wesentliches konzentrieren, und sehr knappem Text gelingt es dem Autor, Inas Gefühle im Umgang mit dem, was sie nicht kann und dem, was sich aus der Begegnung mit ihrer Lehrerin entwickelt, für die Leser*innen nachvollziehbar zu machen. Inas Lehrerin begegnet ihrer Schülerin mit einer Wertschätzung, die Ina eine neue Welt eröffnet und sie befähigt, diese neue Welt auch mit anderen zu teilen.

Ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene – für alle, die ermutigt werden müssen, ein „erstes Zeichen zu setzen“ und für alle, die dazu ermutigen können.

Anke Trömper, RPI Kassel